



Beyond the Pale kuratiert von Dina Renninger

11 Studenten und Absolventen der Akademie der Bildenden Künste München zu Gast in der Galerie 52:

Eva Blanché, Thomas Breitenfeld, Verena Hägler, Bianca Kennedy, Felix Kraus, Sophie Schmidt, Maximilian Schraner, Tom Schulhauser, Melanie Siegel, Magdalena Waller und Pia Winkenstern.

In verschiedenen Medien - Fotografie, Malerei, Video, Performance und Installation - werden Grenzen des Normalen, Adäquaten, Glaubwürdigen und Sichtbaren erforscht.

Eröffnung **Donnerstag 10. April 2014 – 19 Uhr** | Performance Sophie Schmidt – 20 Uhr

11. - 17. April 2014 | Mi 14 – 18 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Galerie 52 | Folkwang Universität der Künste Essen
Viehoferstr.52, 5.Etage | 45127 Essen

www.galerie52.folkwang-uni.de

Eva Blanché www.eva-blanche.de

(Klasse Doberauer)

*1980 in Burglengenfeld

2009 Diplom / Meisterschülerin Prof. Anke Doberauer, Akademie der Bildenden Künste München

2009 Debütantenförderung des Bayr. Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

seit 2010 Assistentin der Klasse Doberauer

2012 Residency-Stipendium, Druckwerkstatt Städtische Galerie Wolfsburg

Home sweet home, 2014, Malerei-Optik auf Leinwand / digitaler Stoffdruck, 75 x 90 cm

Die Arbeit „Home sweet home“, umgesetzt als digitaler Stoffdruck auf Keilrahmen, fokussiert bei der Einrichtung des intimen Rückzugsortes - den eigenen vier Wänden - eine mögliche Spielform individueller Unbekümmertheit. Dem Betrachter werden wohlgemeinte Auswüchse privater Gestaltungsfreude und beherzter Selbstdarstellung genüsslich als Stilleben serviert. Diese inszenierten Interieurs sind mit einem Sammelsurium von Nippes aus dem persönlichen Wohn- Archiv bestückt. Sie thematisieren Klischees der Sehnsucht des Menschen nach einer heilen Welt. Mit Liebe zum Detail drapiert, wird inmitten des trauten Deko-Glücks eine ambivalente Atmosphäre erdrückender, zwanghafter Geborgenheit transportiert.

Thomas Breitenfeld www.flachware.de/thomas-breitenfeld

(Klasse Prangenberg)

*1983 in München

2001 - 2004 Ausbildung zum Bronzegießer

2006 - 2009 Ausbildung zum Holzbildhauer München

2013 1.Preis Klasseninterner Dannerwettbewerb „Lets Zeppelin“

Autopoiese, 2014, Douglasie\gesägt, 60 x 120 x 40 cm

Beeinflusst von meiner Ausbildung als Holzbildhauer und Bronzegießer geht es in meinen Arbeiten um die Formfindung und Entwicklung aus dem Prozessualen heraus. Durch die Anwendung von verschiedenen Materialien und Techniken entstehen Formen beeinflusst durch deren physikalische Eigenschaften. Zum Beispiel das Erstarren von Flüssigkeiten in Bewegung. In der Wissenschaft werden Strömungsbilder durch Visualisierung von Computerberechnungen erzeugt (flow field visualisation). Mich interessiert als Bildhauer der analoge Weg dieser Verfahren wie das „Einfrieren“ von Bewegung durch physikalische Faktoren wie z.B. Druck, Hitze, Geschwindigkeit oder Viskosität. Zur Zeit arbeite ich mit Holz: Durch Eingriffe in seine natürlich gewachsenen Strukturen und deren Neuformierung entstehen räumliche Skulpturen.

Bianca Kennedy www.biancakenedy.com

(Klasse vom Bruch)

*1989 in Leipzig

seit 2013 Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

2014 Kalender der LfA Förderbank Bayern „Junge Kunst in Bayern“

Felix Kraus / The Swan Collective www.felixkraus.com

(Klasse Dilleuth)

*1986 in München

seit 2012 Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes

2010/11 Medienworkshop-Leitung Kloster Roggenburg

Hybrid, 2014, Full HD-Video

Nachdem die Evolution nie zum Stillstand gekommen ist, leben nun neben den Menschen neuartige Hybride: Mischwesen aus Pflanze, Tier und Mensch. Die Hybridisierung führt zu ungeahnten Problemen. Sauerstoffmangel und Nahrungsverknappung sind bedrohliche Aussichten. Was passiert, wenn Pflanzen ihre Rechte einfordern und die Photosynthese einstellen? Der Film *Hybrid* zeigt Szenen aus der Stadt Stevia, in der das Verschwinden eines Pilzhybrids untersucht wird. Rückblickend führt uns die Stimme der Mutter durch die letzten Tage ihres Sprosses. Die Szenen stammen aus der Kunstinstallation *Life 3.0*, ein Architektur- und Landschaftsmodell, welches sich zeitlich kurz vor der dritten Jahrtausendwende befindet. Das Modell gab mittels integrierter Screens, Projektionen, Sounds, Gerüchen und einem limitierten Begleitmagazin nach und nach seine Hintergrundgeschichte preis.

Verena Hägler www.verenahaegler.de

(Klasse Kneffel)

*1976 in München

Fotografin (BFA Zürcher Hochschule der Künste)

2013 Erster Preis des Akademievereins

2013 HWP-Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Forschung, Wissenschaft und Kunst.

2010 Landesförderbank Bayern. Kalender junge Kunst in Bayern 2011

Episode 1: Aura, 2014, Collage/Inkjetprint, 30 Bilder je 15 x 10 cm, gerahmt

Seit geraumer Zeit beschäftige ich mich in meinen fotografischen Forschungsprojekten mit verschiedenen Themen. Im März 2014 wurde die fotografische Bestandsaufnahme *Küchen entlang der TeLa* im Kontext von „Stadtwechsel in München“ abgeschlossen und von einem Buch begleitet, ausgestellt. Dieses Projekt ist die Fortsetzung von *Küchen in der Weststrasse*, das in Zürich 2008/2009 an der ZHdK durchgeführt wurde. Das aktuelle Projekt beschäftigt sich mit dem von Hippokrates als „Heilige Krankheit“ bezeichneten Phänomen der Epilepsie. Formal gliedert sich das Projekt in mehrere Episoden, ähnlich einigen Verlaufsstrukturen von epileptischen Anfällen. Die erste Episode beschäftigt sich mit der „Aura“, einer sinnlichen Erscheinung, die manchen Menschen mit Epilepsie einen drohenden Anfall ankündigt.

Sophie Schmidt

(Klasse Huber)

*1986 in München

N.25: Erster Fortbewegungsversuch, 2013, Performance

Bei meiner Arbeit handelt es sich um eine Rauminstallation, die im Laufe der Ausstellung durch mein performatives Eingreifen eine Veränderung erfährt. Inhaltlich und formal gestalte ich in dieser Arbeit Grenzen und deren Überschreitung, wobei mich vor allem der Zustand jenseits der Grenze interessiert. In meinen Arbeiten interessieren mich Grenzen körperlicher und seelischer Natur. Beim Suchen und Ausreizen dieser Grenzen verbinde ich das Medium der Performance mit dem der Bildhauerei in Form von Rauminstallationen, die ich als Weiterung meines Körpers begreife: Ich baue so genannte „Fortbewegungsmaschinen“, wobei ich Alltagsgegenstände (z.B. Siebe, Rollstühle, Lampen, Tampons, Milchtüten, Klebeband etc.) zweckentfremde und aus ihnen maschinenartige, raumfüllende Installationen baue. In der anschließenden Performance dienen sie mir als auf meinen Körper geschneiderte, ausladende Kostüme, die ich mir in einem Ritual zu eigen mache. In einem Akt des Einswerdens mit der Maschine und des gleichzeitigen Kampfes gegen sie wird sie durch meine Bewegung letztlich zerstört. Die Installation erfährt dadurch eine Metamorphose und dient als Grundlage für eine neue Installation, die wiederum dem zyklischen Prozess von Bauen, Performance, Zerstören und neuem Bauen unterworfen ist.

Maximilian Schraner www.maxschraner.de

(Klasse Merz)

*1980 in Moosburg

2014 Projektförderung der LfA Förderbank Bayern

Die Jury, 2013, Öl auf Leinwand, 50 x 30 cm

In meiner Kunst führe ich den Menschen vor Krisen, zu denen jeder im Laufe seines Lebens eine Haltung finden muss. Ausgelöst werden diese durch Misstrauen, Schuldgefühle oder die Suche nach Identität. Bei der Bewältigung solcher Lebensabschnitte kann sich ein Mensch kaum auf wissenschaftliche Erkenntnisse verlassen, allein sein subjektives Empfinden und Denken kann eine Lösung herbeiführen.

Mit verbissenem Gesichtsausdruck präsentiert die junge Dame das „Beste was sie hat“. Sie steht auf einer Bühne im Rampenlicht und hofft auf Zuspruch. Der Betrachter ist Teil des Publikums und muss sich zu dem was er sieht eine Meinung bilden. Ist es ein heiterer Spaß, finden wir wirklich die Frau toll oder ist es schon jenseits der Grenzen des Erlaubten.

Tom Schulhauser www.tomschulhauser.com

(Klasse Doberauer)

*1982 in Landshut

2009 Diplom für Freie Kunst, Meisterschüler bei Gabriele Langendorf

2010 Förderpreis für gegenständliche Malerei der Galerie Bodenseekreis, Meersburg

2013 Meisterschüler bei Anke Doberauer

At first flash of Eden, We race down to the sea, 2013, Öl auf Leinwand, verschiedene Formate, komplett 100 x 75 cm

„At first flash of Eden, We race down to the sea“ knüpft thematisch an das Konzept der „Konferenz“-Bilder (2013) an, das Gemälde in vorbestimmtem Format und Abstand baukastenartig zu dynamisch veränderbaren Bildergruppen kombiniert. In Anspielung auf virtuelle Bildanordnungen, wie Suchmaschinenergebnisse oder Touchscreen-Aufteilungen digitaler Kommunikationsgeräte, wirken die Motive vor monochromen, stark farbigen Hintergründen als Einzelbild, wie auch in deren korrelativen Gesamtheit. Die Abgebildeten stammen von Fotos aus dem World Wide Web und sind sich ihres Porträts (noch) nicht bewusst. „Enorme Mengen an digitalem Bildmaterial im Netz geben Anlass, zur visuellen Jagd zu blasen!“

Melanie Siegel www.melanie-siegel.de
(Klasse Kneffel)
*1978 in Freiburg im Breisgau
1999 - 2002 Ausbildung zur Bühnenmalerin
2012 Meisterschülerin von Karin Kneffel

O.T. (Gewächshaus), 2013, Acryl auf Leinwand, 50 x 60 cm

„Wir kehren ja nie zur Natur zurück. Aber wir können zärtlich mit der Natur sein und sie neigt sich uns zu. Die Natur interessiert sich nicht für uns. Man ist noch gut weggekommen, wenn sie uns anschweigt.“ (Jakob Augstein, „Die Tage des Gärtners“)

Meine Bilder behandeln das Wechselspiel von Menschenwerk und Natur. Organische Wuchsformen und Naturstoffe begegnen menschlichen Eingriffen, Ordnungsmuster und Eingrenzungen. Der Mensch als erzählerische Figur bleibt ausgeschlossen. Ihrem Wesen nach handelt es sich um realistische Bilder, da ihnen eine Wahrscheinlichkeit des vorgeführten Motivs innewohnt. Für die Bildfindung bildet die Realität die erste Anregung, eine Veränderung erfolgt sukzessive durch die eigene Imagination beim Malen und führt so zu einem Neuentwurf von Wirklichkeit.

Pia Winkenstern www.flachware.de/pia-winkenstern
(Klasse Kneffel)
*1974 in Alsfeld

2008 - 2010 Staatliche Hochschule für Bildende Künste Frankfurt, Malerei, Prof. Christa Näher

O.T., 2014, Stein/Messing, variable Maße

All meine Arbeiten befassen sich mit dem Thema der Vorverurteilung bzw. Vorurteilen, die sich hinter einer trügerischen Vordergründigkeit verbergen. Ich untersuche und recherchiere die polarisierende Wirkung zwischen privater Intimität, zwischenmenschlicher Machtdynamik und formeller Kontrolle. Geschlechtsspezifische, gesellschaftliche, politische oder kulturelle Bezüge sollen sichtbar und erfahrbar gemacht werden. Könnten Forderungen in gesellschaftlichen Auseinandersetzungen und Entwicklungsprozessen auch durch gewaltfreie Handlungsverläufe eine gewünschte Dynamik entwickeln? Mit meiner ortsbezogenen Installation, die eigens für die Ausstellung „Beyond the Pale“ konstruiert wurde, soll eine unmittelbare Verknüpfung zum Ausstellungsthema hergestellt werden. Um den Ausstellungsraum uneingeschränkt rezipieren zu können, muss wortwörtlich eine gesetzte Grenze überschritten oder durchbrochen werden.

Magdalena Waller www.flachware.de/magdalena-waller
(Klasse Kasseböhmer)
*1988 in München

Family affairs, 2014, Freskodruck, 50 x 35 cm

Anknüpfend an die Bilder meiner „love edition“ zu meinen Vorstellungen von sex and gender erweitere ich meine Serie mit der Idee der unmöglichen Liebe. Das letzte Tabu in einer Beziehungskonstellation ist die inzestuöse Liebe- die Liebe zwischen Geschwistern. Die Möglichkeit einer geschlechtlichen Liebe sei nur angedeutet. Vielmehr möchte ich mit der Inszenierung von meinem Bruder und mir als „Geschwisterpaar“ meine Vorstellung von Geschlechterrollen in einer gedachten Beziehungskonstellation untersuchen. In diesen Bildern zeige ich ein Doppelportrait. Für „beyond the pale“ entwickle ich einen Freskodruck ausgehend von der Fotovorlage. In diesem Druckverfahren lege ich Schicht um Schicht die Umrisse und Flächen fest. Für mich sind die Schichten noch lesbar, für den Betrachter sind sie schon zu einem festen Gefüge verknüpft, die wie die Überschneidungen von sex and gender nicht mehr unterscheidbar erscheinen.